

L. van Beethoven.

Mignon.

Ziemlich langsam.

Kennst du das Land, wo die Ci-tro-nen blühen, im dun-keln Laub die

Gold-o-ran-gen glühen, ein sanf-ter Wind vom blau-en Him-mel

weht, die Myr-the still und hoch der Lor-beer steht?

Kennst du es wohl? Da-hin! da-hin möcht' ich mit dir, o

mein- Ge- - lieb-ter, zieh'n. Da - hin! da - hin möcht' ich mit

p *cresc.*

dir, o mein Ge - lieb - ter, - zieh'n. Da - hin! da -

p *dim.*

Tempo I.

Mit Nachdruck.

hin! Kennst du das Haus? Auf Säulen ruht sein Dach, es glänzt der Saal, es

cresc. *f* *p*

schim-mert das Ge - mach, und Mar - - mor-bil - der stehn und - sehn mich

an: was hat man dir, du ar - mes Kind, — ge - than?

cresc. *f* *p*

Geschwinder.

Kennst du es wohl? Da - hin! — da - hin — möcht'

ich mit dir, o mein — Be - schü - tzer, zieh'n. Da - hin! da -

cresc. *p*

hin möcht' ich mit dir, o mein Be - schü - tzer, zieh'n. Da - hin! da -

cresc. *p* *dim.*

Tempo I.

hin! Kennst du den Berg und sei-nen Wol-ken - steg? Das Maul-thier sucht im

cresc. *f* *sf* *p*

Ne-bel sei-nen Weg; in Höh - - len wohnt der Dra - chen al - - te -

f

Brut; es stürzt der Fels und ü - ber ihn die

ff *p*

Fluth. Kennst du ihn wohl?—

Geschwinder.

Da - hin! da - hin geht un-ser Weg! o Va - ter, lass uns

cresc.

zieh'n! Da - hin! da - hin geht un - ser Weg! o Va - ter, lass uns—

cresc.

zieh'n! Da - hin lass uns zieh'n!

p